

23. Juni 76.

Ich bleibe freilich wohl besser aus der Reihe der
 Donnerstagsprediger für nächsten Winter fort,
 verachtet von Profeten, als geschlagen von
 Mann! Übrigens muß ich ja als Dekan am
 23. Sept. hier wieder am Platze sein, da kaum
 als des Eine, ob aber die archäologische
 Gesellschaft an einem Donnerstage eingeladen
 werden soll, noch endgültig erwogen werden.
 Aber ein Aenderes: Hausner hat mir den
 Wunsch geäußert über die Saurobrakischen
 Restfunde im Museum vorzutragen und ich
 dazu zu veranlassen, würde ich, falls es Ihnen
 sonst irgend möglich, lebhaft erbitten. Es ist
 ja über die Restfunde des zweiten Maltes und des
 Ganzen damit hier noch nicht öffentlich gespro-
 chen oder geschrieben. So wäre es ja vielleicht wohl
 genug am Platze, da für die Fortsetzung der
 bezogenen Werke zuhören ich im Museum
 früher sprach.

An Newton muß ich also schreiben, daß er sich
 den Appetit auf den Gipsabguß bei auf bessere
 Zeiten ruhigen lassen muß. Es wird ja die Gele-
 genheit schon einmal kommen.

Ich

Ihr skindte Thun, da ich wegen sehr
Beschäftigung bin - und Thun mir, da gewiß
Kampfer Zeit wegen nicht sehr mehr
verbleiben von mir. Also herzlichsten
Wünsche gedenke Erfolgs der Kunst u. Sommer-
frische! Ich gehe ins Allgäu nach einem
Orte Oberstdorf.

Meine Adresse bleibt (auf alle Fälle) die
Kienow.

Noch Eins! die archaeol-epigraph.
Mittelalterlichen aus Österreich im Aussehen
(so wollen wir sagen) an die Z. J. auch. Gegen
erscheinen ziemlich glücklich. Die An-
schaffung der nöthigen ganz neuen Typen
zum Drucken der lateinischen Inschriften
hat Gerold übernommen. Vor Inbetrieb-
nung wird auch Kupfer erscheinen.



In aufmerksamer
Erwartung
Bey

Wien

Hierbei sende ich: "Statut des Seminars.

7 Olympien — nicht der Vortrag, aber
aus dem Vortrag entstanden, wo ich ein
Verbot zu erwähnen habe.

